ALISSA SIGNER

GLAUBENSBILD

Dieses Bild passt Momentan perfekt zu meinem Glaubensbild. Ich musste leider Abschied nehmen von meinem Opa. Der Sonnenuntergang steht für den Abschied. Die leuchtenden Farben erinnern daran, dass mein Opa in meinem Herzen weiterlebt, auch wenn der Weg der Trauer manchmal dunkel scheint.

An was glaube ich?
Ich glaube an das Gute im Menschen und daran, dass alles aus einem Grund passiert. Ich glaube an Gott (oder an eine höhere Kraft), die mich begleitet.

An was erinnert mich mein Glaube?
Mein Glaube erinnert mich daran, dass ich nicht allein bin und dass es immer Hoffnung gibt, auch wenn es mal schwierig wird. Er erinnert mich daran, dass nach schweren Zeiten auch wieder gute kommen.

Was habe ich bis jetzt in meinem Leben über den Glauben erfahren dürfen?
Ich habe erfahren, dass Glaube helfen kann, wenn man Angst hat, unsicher ist oder sich alleine fühlt. Er gibt Kraft und manchmal auch Antworten auf schwierige Fragen. Diese Woche habe ich gelernt, dass der Glaube Trost spenden kann, besonders in Zeiten, in denen man jemanden verliert.

Wann und wo hilft mir mein Glaube?
Mein Glaube hilft mir in vielen Situationen. Wenn ich Angst vor etwas habe, gibt er mir Mut und Kraft. Besonders vor wichtigen Prüfungen oder schwierigen Entscheidungen spüre ich, wie er mich beruhigt. Auch in traurigen Momenten oder wenn ich mich alleine fühle, gibt mir mein Glaube Halt. Er erinnert mich daran, dass ich nicht allein bin und dass immer jemand da ist der über micht wacht. Durch meinen Glauben finde ich Trost, Kraft und Mut.

Ich bin mit dem katholischen Glauben aufgewachsen. Etwas Besonderes am Glauben, was mich schon immer fasziniert hat und ich wunderschön gefunden habe, ist die Gemeinschaft. Für mich zeigt der Glauben und auch dieses Bild Zusammenhalt, Fröhlichkeit, Gemeinschaft und vor allem Freundschaft.

Ich bin Gott dankbar für jeden Tag, an dem ich so glücklich und gesund sein kann. Dieses Bild zeigt für mich eine Leichtigkeit, die ich mit meinem Glauben verbinde. Ich bin dankbar, dass ich mit dem Glauben aufgewachsen bin. Ich vertraue Gott, dass er mich auf meinem Weg begleitet, unterstützt und seinen eigenen Plan für mich hat. Ich lasse mich leiten von ihm und freue mich auf die Zukunft.

Shanti Jonas

Dieses Bild steht und repräsentiert meinen Glauben. Gott begleitet mich seit meiner Geburt an durch mein Leben. Auf dem Bild ist die Reha-Klinik von Walzenhausen zu sehen. Vor einigen Jahren besuchte ich meine Großmutter, die später dann leider an den Folgen von einem Hirntumor starb, in dieser Klinik. In dieser Zeit beteten meine Familie und ich oft für meine Großmutter und fragten Gott nach Hilfe. Die Klinik steht für mich als Ort, um von Gott aufgenommen zu werden. Der Himmel scheint auf dem Bild sehr schön und heilig. Gott begleitet mich und meine Familie durch gute, aber auch durch schwere Zeiten und gibt uns Hoffnung von der Geburt an bis zum letzten Atemzug.

Robin Bertschinger

Dieses Bild erinnert mich an die Anwesenheit Gottes, welcher wie der Himmel überall bis in die Unendlichkeit reicht. Gott ist stets für uns da und begleitet uns auf unserem Weg bei Tag als auch bei Nacht. Die Sonne, deren Strahlen uns selbst durch das trübe, dunkle Wolkenmeer erreichen und uns den Weg erleuchten, symbolisiert das Licht Gottes, das unser Leben erhellt. Es umschliesst uns mit einer Leichtigkeit, einer Wärme, einer immerwährenden Geborgenheit und Sicherheit. Gottes Licht im Himmel erscheint wie ein Hoffnungsschimmer, der wie die Sonne im Verlaufe jeden Tages anwesend ist und uns daran erinnert, niemals die Hoffnung und den Glauben an uns selbst zu verlieren, selbst wenn in unserem Leben mal nicht alles nach Plan läuft und es dem düsteren Anblick des Himmels ähnelt. Denn Gott ist allgegenwärtig und geleitet jeden einzelnen von uns auf unserem Weg durch unser Leben.

Rebecca Ammann

Mein Glaubensbild ist sehr breit und es gibt nicht ein einziges Bild, das es beschreiben kann. Ich habe jedoch ein Bild mit Gott, Maria und Jesus geschossen, da dies für mich das Grösste im Glauben darstellt. Ich sehe in meinem Glaubensbild viele Dinge. Die Welt mit ihrer Natur, bestehend aus vielfältigen Landschaften, Tierarten und Menschen, die zusammenleben. Alles unter dem Himmel, der alles bedeckt und wie ein Schutz erscheint. Dieser Schutz sehe ich auch in Gott. Er schützt alles was er geschaffen hat und wir dürfen Teil seines Reichs sein. Dazu gehören alle Heiligen, die Engel, Maria und Jesus. Alles stammt von Gott, der Jesus dank der Heiligen Maria auf die Erde gebracht hat, um sein Wort allen Menschen weiterzugeben.

Michael Montagna

Man kann aus diesem Bild viele verschiedene Interpretationen ziehen. Aber für mich trägt es eine tiefere Bedeutung, die vielleicht nicht sofort ersichtlich ist. Für mich ist das Beten ein zentraler Bestandteil meines Lebens, da es mir hilft, einen klaren Kopf zu bewahren und stets mit voller Motivation meinen Zielen entgegenzugehen. Jedes Mal, wenn ich bete, spüre ich, wie Gott mir immer mehr Kraft und Energie gibt, die mich anspornen, entschlossen und stark durch das Leben zu gehen. Es ist, als ob das Beten eine Flamme entzündet, die mit jeder noch so kleinen Bitte oder jedem stillen Moment im Gebet stärker und heller wird. Diese Flamme wird zu einem inneren Licht, das mich auch in den dunkelsten Zeiten erleuchtet und mir den Weg weist.

Doch was passiert, wenn diese Flamme einmal zu erlöschen scheint, wenn der Glaube oder die Hoffnung zu schwinden beginnen? In solchen Momenten zeigt sich die wahre Kraft des Gebets. Es hilft mir, aus der Dunkelheit wieder herauszufinden, wie ein Lagerfeuer, dem immer wieder neue Holzstücke hinzugefügt werden, um erneut in voller Stärke zu brennen. Es ist ein immerwährender Kreislauf der Erneuerung, der mir hilft, nicht aufzugeben, sondern immer wieder aufzustehen und weiterzumachen. So wie das Feuer durch das Hinzufügen von Holz weiter brennt, wird auch mein Glaube durch jedes Gebet und jede Herausforderung stärker.

Mauro Procaccini

Jesus Christus steht im Zentrum des Glaubens und ist mit der Schönheit der farbenfrohen Blumen geziert. Die Nähe zu Gott ist spürbar. Das Zitat ist für mich sehr bedeutend und schön, weil es festigt, dass der heilige Gott immer bei uns ist, solange wir bei ihm bleiben und uns nicht abwenden. Das Bild veranschaulicht, dass die Treue zum Christentum nicht aufgegeben werden sollte. Die Blumen tragen die Farbe, die uns der Weg des Glaubens liefert.

Lionel Maurhofer

Es war ein kühler Tag, der Himmel war bedeckt von dichten Wolken und durch den Nebel war nur wenig zu erkennen. Und ich sah dieses Licht und mir wurde warm. Es bahnte sich seinen Weg durch die Dunkelheit. Auch wir tappen manchmal im Dunkeln, aber ich bin mir sicher, dass Gott unser Wegweiser ist. Er führt uns durch die tiefsten Tiefen und jubelt uns zu auf den höchsten Gipfeln. Er schenkt uns Hoffnung und steht uns bei. Und wenn wir unsicher sind, wird Gott uns aufnehmen und sein göttliches Licht wird erstrahlen. Denn er ist immer da - in uns, um uns und überall, wo wir Menschen sind.

Leandra Schmidt

Ich glaube an Gott und Jesus seit ich ein Kleinkind bin. Meine Mutter und Grossmutter haben mich mit dem katholischen Glauben gross gezogen. Ich bin sehr dankbar darüber, mit diesem Glauben leben zu dürfen. In meinem Bild sehe ich Freundschaft. Freundschaft, die auch zu einer Familie wird. Freunde, die den gleichen Glauben haben wie ich sind ein Geschenk. Ich bin dankbar um jede Freundschaft, die ich habe. Denn das ist für mich ein Zeichen von Gott, er gibt mir die richtigen Menschen, die mein Leben bereichern.

So wie 1. Johannes 4,7 sagt: In Liebe, lasst uns einander liebhaben. Denn die Liebe kommt von Gott, und wer liebt kommt von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott.

Leandra Emilia Maria Oertli

In diesem Bild sehe ich eine stimmungsvolle, schöne Landschaft. Der helle Streifen im Bild steht für mich für den Glauben. Denn der Glaube bringt Licht und Hoffnung in ein Leben, selbst wenn es erst düster und schlecht aussieht. Wenn das Leben immer schwieriger wird, ist Gott da. Aber Gott ist auch da, wenn das Leben einfach und grossartig ist, denn Gott ist immer für uns da. Wenn die Wolken für die Probleme im Leben stehen, ist es das Licht, also Gott, der die Probleme nach und nach als weniger schlimm dastehen lässt. Der Glaube ist etwas, woran man sich festhalten kann, was einem Kraft und Mut gibt und was einem ein Weg im Leben gibt. Gott sorgt für jeden, jeden einzelnen auf der Welt. Alle Menschen, in den vielen Häusern auf dem Bild, werden von Gott begleitet und beschützt. Denn Gott ist das Licht in der Dunkelheit, aber auch die Schönheit im Leben.

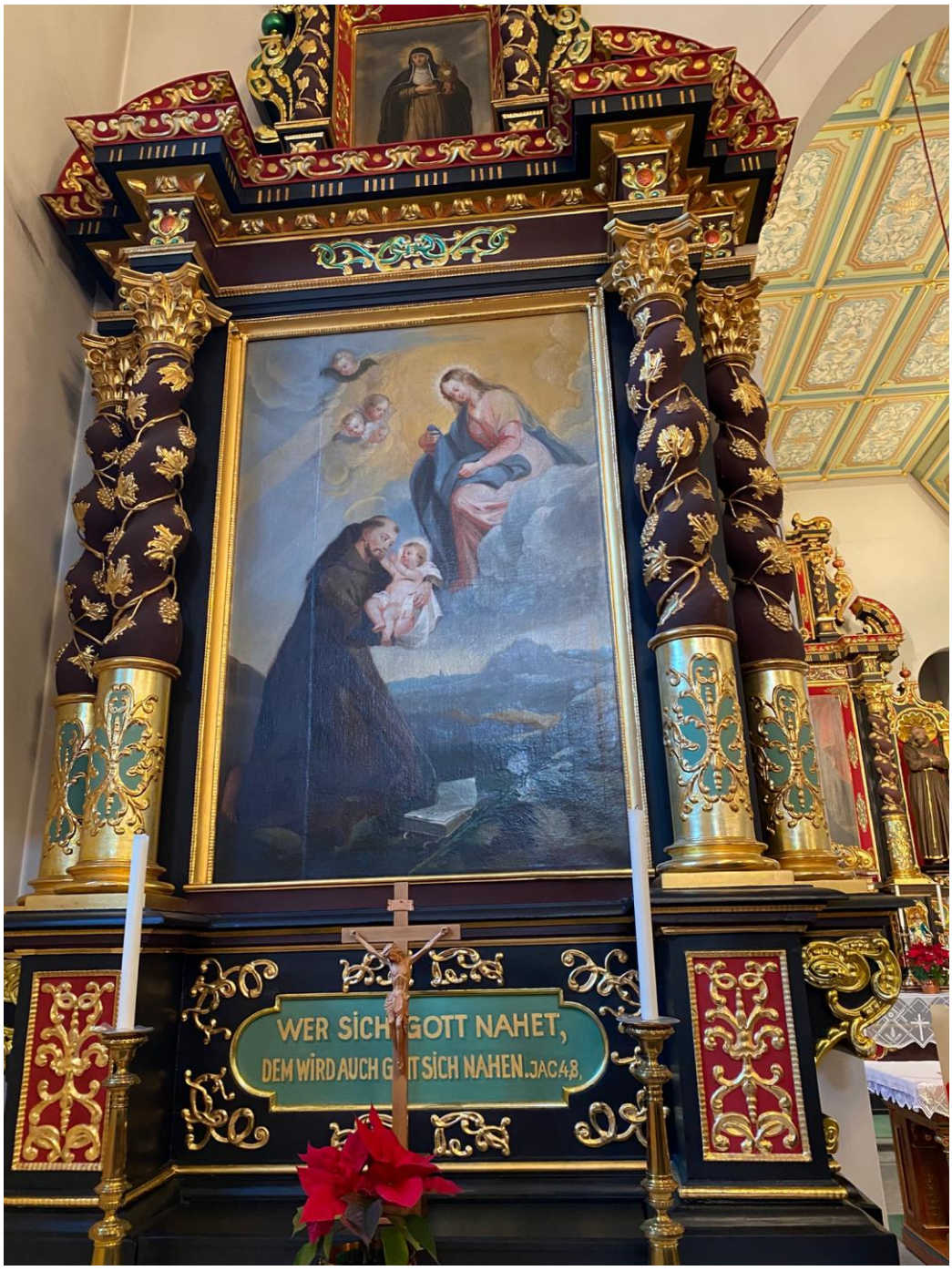
Laura Bischof

Ich habe dieses Bild gewählt, da es meinen Glauben sehr gut widerspiegelt. Gott ist für mich der Schöpfer des Lebens und der Liebe. Die Blumen in der Kirche haben mich an die Lebendigkeit erinnert, da sie in ihrer ganzen Schönheit blühen. Blumen sind für mich auch ein Symbol für die Liebe, denn sie werden oft als Zeichen für Wertschätzung und Dankbarkeit verschenkt. All diese Werte werden uns schon früh von unserem Glauben mitgegeben und tragen zu einer funktionierenden Gemeinschaft bei. In meinem Bild steht die Kirche für die Nähe Gottes und eine Gemeinschaft, die immer füreinander da ist. Ich glaube auch, dass Gott seine Liebe mit allen Menschen teilt und immer bei uns ist. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ladina Fuchs

Ich habe dieses Gitter als mein Glaubensbild geschossen, weil ich es ein schönes Gitter finde und die Arbeit dahinter schätze. Ich überlege mir, was sich der Schmied bei der Formgebung gedacht hat. Es ist sehr schlicht gehalten und zeigt dennoch so viel… auch die vergoldenen Akzente, die es einfach hervorheben und das ganze abrundet, es ist nicht ein majestätisches Gitter, wie ich es aus Restaurationsarbeiten kenne mit vielen Details und möglichst vielen Formen, dennoch erfüllt es den gleichen Zweck. Ich sehe in der Einfachheit die Nonnen und Mönche, die wie Jesus einfache Menschen sind und waren… denn noch haben sie Grosses vollbracht und tun es immer noch; wie das Gitter einfach und schlicht gehalten ist aber trotzdem Grosses vollbringt. Als ich das Gitter zum ersten Mal sah, kam mir ein Spruch in den Sinn, welcher über einer schönen alten Schmitte stand und später in einem Buch, welches bei uns Schmieden unter dem Namen «die Bibel der Schmieden» bekannt ist, aufgenommen wurde. Der Spruch ging «Der Gott, der Eisen wachsen liess, schuf auch die Eisenmänner. Drum segne du o Herr den Amboss und die Hämmer.» Mir wurde sofort klar, dass es kein Zufall war und Gott will, dass ich Schmied werde, der mit den Materialien, die Er uns schenkt, grosses zu errichten. Ich denke, ich habe meine Berufung gefunden, aber ob Gott noch weitere Pläne für mich hat, weiss ich noch nicht…

Jeremias Maissen



Meine ersten Erinnerungen an meinen Glauben hängen stark mit der Kirche zusammen, deswegen habe ich das Bild in der Kirche ausgesucht. Ich war damals noch zu klein, um zu verstehen, was Kirche oder Glauben bedeutet. Es war mehr der Ort, an den ich einmal im Jahr hinmusste, weil es an Weinachten dazu gehörte. Ich schaute mir mehr die Gemälde und vergoldeten Kunstwerke an, die so in der Kirche rumstanden. Das hat mich immer so beeindruckt, die Bilder und Relikte zu deuten und mir vorzustellen wer das vor wie vielen Jahren gemalt hat und wie das dann in die Kirche kam. Mir wurde nie langweilig, obwohl es nicht der Sinn war, nur die Bilder anzuschauen. Erst später begann ich zuzuhören und verstand immer mehr, was die Kirche für mich bedeutet. Es ist für mich ein Zufluchtsort. Ich war nie oft in der Kirche, aber deswegen nicht weniger gläubig.

Jamie Töngi

Dieses Bild repräsentiert meinen Glauben. Es zeigt ein wunderschönes Gemälde, welches man in diesem Stil oftmals in Kirchen antrifft. Das Jesuskreuz symbolisiert für mich den christlichen Glauben. Ein solches Kreuz trage ich immer bei mir in Form einer Goldkette. Somit fühle ich mich beschützt, da Jesus immer an meiner Seite ist und mir beisteht. Wenn es mir schlecht geht, fühle ich das Kreuz, wie es mir Wärme und Behutsamkeit bringt. Der Spruch auf dem Bild passt perfekt zu meinem Glaubensbild. Wenn man Jesus sein Leben und das Vertrauen schenkt, wird er immer bei einem sein und das gleiche zurückgeben.

Gabriel Attardo

Ich sehe in diesem Bild Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist. Dieses Bild ist für mich das Zentrum meines Glaubens. Ich glaube daran, dass Jesus Christus für uns alle am Kreuz gestorben ist, zur Vergebung unserer Sünden. Damit öffnete Jesus uns allen den Himmel, das weitere Leben im Paradies, nach unserem Tod auf der Erde. Das Kreuz erinnert mich an die ganze Ostergeschichte, vom Einzug von Jesus nach Jerusalem, bis zur Kreuzigung und schliesslich zu seiner Auferstehung. Diese Geschichte wurde mir früher oft von meiner Mutter erzählt und später hörten wir uns die Geschichte oft gemeinsam als Hörspiel an. Darum haben das Kreuz und die Ostergeschichte die grösste Bedeutung in meinem Glauben.

Fabian Schneider

Gott und mein Glaube sind, wie diese Schilder, Wegweiser für mich und mein Leben. Egal welchen Weg ich gehe, ich komme immer an einem guten und geborgenen Ort an. Natürlich sind die Strassen und Wege nicht immer einfach zu begehen. Doch Gott hält stets seine schützende Hand über mich. Und wenn ich auf den Wegen stolpere oder gar zurückfalle, ist der Herr stets an meiner Seite, reicht mir seine Hand und hilft mir auf, um seinen für mich gewählten Weg weiter zu beschreiten.

Denn eines ist für mich klar, egal wo ich auch sein mag, Gott ist immer an meiner Seite und beschützt mich.

Eliano Schmidt

Wenn ich dieses Bild anschaue, sehe ich Natur, Häuser und einen wunderschönen Himmel.

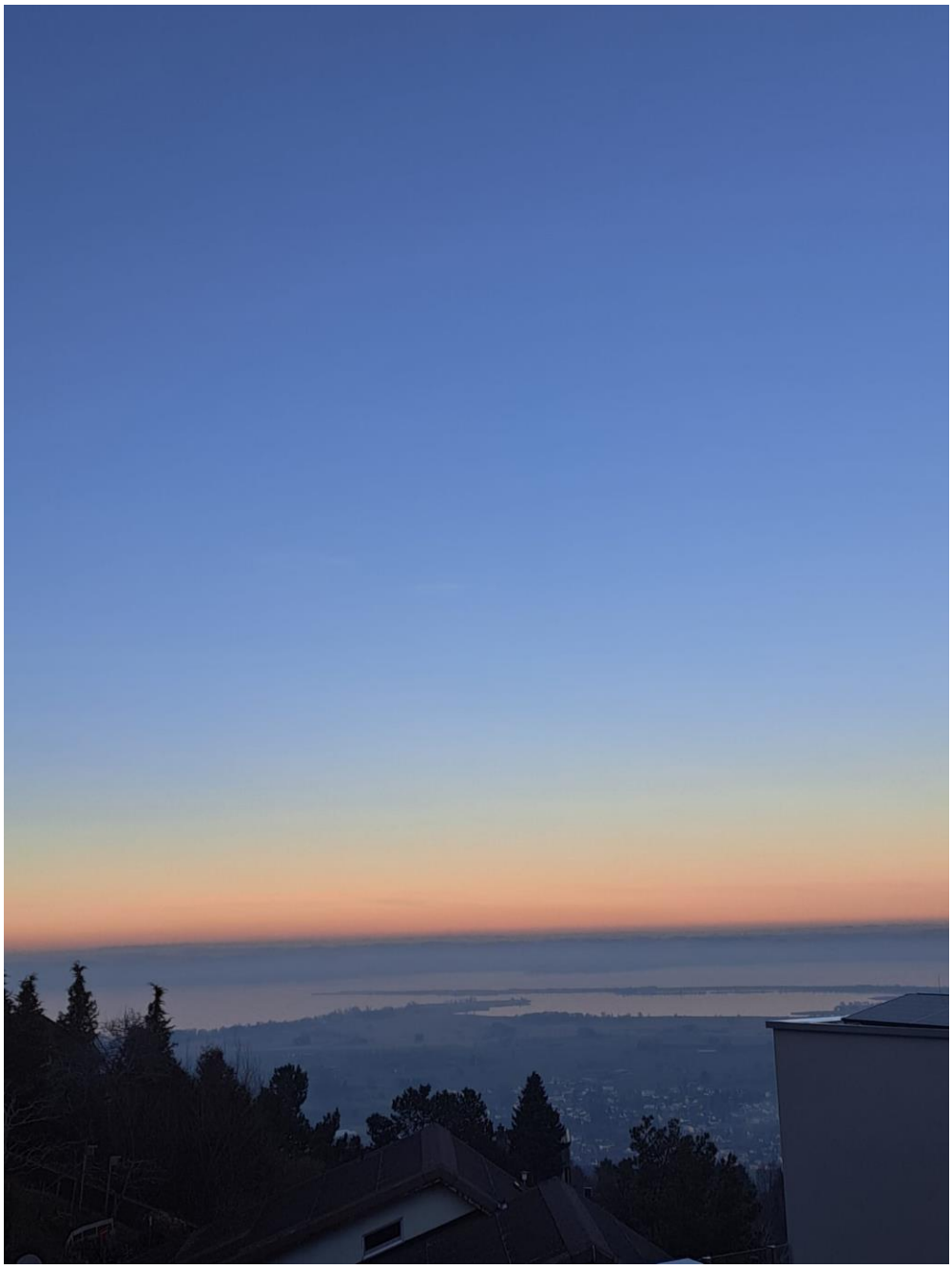
Gott hat die Erde in 6 Tagen erschaffen und ich finde, es ist im sehr gut gelungen. Die Natur, die Wälder und die Wiesen hat er wunderschön hingekriegt. Für mich persönlich ist die Natur ein Rückzugsort, wo ich einfach meine Ruhe finden kann. Ich glaube, Gott hat uns Menschen auf die Erde geschickt, um auf sie achtzugeben und um sie zu pflegen.

Gott hat uns gelehrt, dass man alles schaffen kann, wenn man einfach ganz ganz fest an sich glaubt und ich denke, so sind die ersten Häuser entstanden.

Wenn ich in diesen wunderschönen Himmel schaue, denke ich mir einfach so WOW so schön.

Ich hoffe, dass ich eines Tages, wenn ich alt bin und von dieser Erde gehe, dass ich mit so einem schönen Himmel gehe und meine verstorbene Oma und meinen verstorbenen Grossvater sehe.

Anina Geisser



Wenn ich dieses Bild sehe, gibt es mir ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Sicherheit, dass Gott mich grossartig und perfekt geschaffen hat.
Gott hat jedes Lebewesen, jede Pflanze, jeden Berg und jedes Tal erschaffen genauso wie uns alle. Er schuf uns perfekt und genau so wie wir sind liebt er uns. Dieses Bild erinnert mich daran, dass ich keine falschen Entscheidungen treffen kann, wenn ich auf Gott höre und auf seinen Plan für mich vertraue. Ich vertraue auf Gottes Plan für mein Leben und dass er für alles einen richtigen Zeitpunkt findet. Mit Gott ist kein Weg zu weit und kein Berg zu hoch um diesen nicht zu erklimmen, mit Gott ist alles möglich.

Markus 10:27
Jesus sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.

Valérie Würms